

BILDUNGSKATALOG FÜR

NATUR IM GARTEN GEMEINDEN



TIROLER
BILDUNGS
FORUM



LEBENDIG UND VIELFÄLTIG NATurnahe GÄRTEN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Sehr geehrte
Gemeindevertretung!

Die Artenvielfalt stärken und aktiver Schutz des Klimas – das alles können Grünflächen in Ihrer Gemeinde. Eine naturnahe Gestaltung und der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Kunstdünger und Torf sind dafür die Grundvoraussetzungen.

Alleine Gärten machen in Tirol fast 10 % des Dauersiedlungsraums aus. Dazu kommen noch unzählige kleinere und größere Grünstreifen im Straßenbegleitgrün. Viel Fläche also, auf der man für und mit der Natur arbeiten kann.

Eine Umstellung auf ökologische Pflege und naturnahe Gestaltung von Grünräumen passiert nicht von heute auf morgen, sondern ist ein Prozess der sich über Jahre immer weiterentwickelt.

Das Tiroler Bildungsforum unterstützt Gemeinden durch die Initiative „Natur im Garten“ bei der schrittweisen Umstellung. Zentrales Angebot sind Fort- und Weiterbildungsangebote. Dabei sollen neben den GemeindemitarbeiterInnen auch die BürgerInnen in ihrem Wissen über naturnahes Gärtnern gestärkt werden.

In diesem Kurskatalog finden Sie Vorträge und Workshops, um dieses Wissen weiterzugeben und die Menschen zum GartIn mit der Natur zu animieren.

Wir freuen uns über gemeinsame Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde!

Matthias Karadar & das Team von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum



INHALT

1. STARTEN MIT NATUR IM GARTEN

AB SEITE 06

- 1.1. Natur im Garten Familiennachmittag
- 1.2. Gärtnern für die Artenvielfalt
- 1.3. Einen Gemeinschaftsgarten gründen
- 1.4. Essbare Gemeinde – was kann das sein?

2. BÄUME STRÄUCHER BLUMEN

AB SEITE 08

- 2.1. Bäume im Hausgarten
- 2.2. Der perfekte Rasen für jeden Garten
- 2.3. Vom grünen Rasen zur bunten Blumenwiese
- 2.4. Mähen mit der Sense
- 2.5. Vom Nutzen und der Schönheit heimischer Sträucher
- 2.6. Gartenhecken neu gedacht
- 2.7. Blütenpracht mit heimischen Stauden

3. TIERE IM GARTEN

AB SEITE 12

- 3.1. Nützlinge im Garten fördern
- 3.2. Wildbienen im Garten
- 3.3. Schmetterlinge
Anspruchsvolle Gartenbesucher
- 3.4. So leben unsere Gartenvögel
- 3.5. Fledermäuse
Unsichtbare Nützlinge

4. STRUKTUREN IM GARTEN

AB SEITE 16

- 4.1. Leben im Gartenteich
- 4.2. Gestalten mit Stein und Holz

5. GEMÜSE- & OBSTANBAU

AB SEITE 18

- 5.1. Einen Gemüsegarten starten
- 5.2. Gemüsepflanzen selbst vorziehen
- 5.3. Reichlich ernten durch richtige Pflege - Obstgehölze im Garten
- 5.4. Gemüse & Obst im Garten Platz für alte und samenfeste Sorten?
- 5.5. Mischkultur im Gemüsebeet
- 5.6. Einstieg in die Samenvermehrung
- 5.4. Einlegen, Einwecken & Fermentieren
Die Schätze des Gartens haltbar machen

6. PFLANZEN SCHÜTZEN

AB SEITE 22

- 6.1. Pflanzenstärkung selbst gemacht
- 6.2. Mit Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten - Pflanzenschutz im Hausgarten

7. BODEN & KLIMA

AB SEITE 24

- 7.1. Richtig Kompostieren
- 7.2. Gesunder Boden – Gesunde Pflanze
- 7.3. Gärtnern in Zeiten des Klimawandels
- 7.4. Boden, Klimaschutz & Klimawandelanpassung
- 7.5. Einführung in die Pflanzenkohle

8. BALKON & TERRASSE

AB SEITE 28

- 8.1. Gärtnern auf Balkon und Terrasse
- 8.2. Das insektenfreundliche Balkonkistel

9. WEITERE THEMEN

AB SEITE 30

- 9.1. Nachts in meinem Garten - über Kunstlicht und seine Auswirkungen
- 9.2. Invasive Neophyten erkennen und bekämpfen

10. SCHULEN & KINDERBETREUUNG

AB SEITE 32

- 10.1. Was krecht und fleucht in unserem Schulhof?
- 10.2. Wir fördern Insektenvielfalt!
- 10.3. Spielerisch pflanzen & lernen am Beet
- 10.4. Gartendetektive und Experimente am Beet

II. GEMEINDE- MITARBEITERINNEN

AB SEITE 34

- 11.1. Natur im Garten - Gemeindefeminare
- 11.2. Blumenwiesen anlegen

Ab Seite 36
Allgemeine Hinweise und Kosten



1. STARTEN MIT NATUR IM GARTEN

1.1. Natur im Garten Familiennachmittag

Der Natur im Garten Familiennachmittag bildet die Auftaktveranstaltung in einer angehenden Natur im Garten Gemeinde.

Hier sollen Bürgerinnen und Bürger über das Projekt aufgeklärt werden und erhalten in 3 Kurzvorträgen Anregungen und Tipps für die naturnahe Anlage und Pflege des eigenen Gartens.

Parallel dazu findet der Natur im Garten Forscherexpress statt, bei dem Kinder spielerisch über den Garten und die dort lebenden Tiere und Pflanzen

erfahren. Dabei werden Nützlingsunterkünfte und Samenbomben gebastelt, der Kompost und die dort lebenden Tiere untersucht und spannende Experimente durchgeführt.

Dauer:
3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung
Zusätzlicher Raum für den Forscherexpress mit Tischen und Stühlen oder Freigelände

1.2. Gärtnern für die Artenvielfalt

„Ein Naturgarten, da darf alles wild durcheinander wachsen. Chaos pur!“, so das Bild, das den meisten beim Naturgarten durch den Kopf geht. Dabei kann auch ein Naturgarten wunderschön gestaltet sein - mit Sitzbereichen, Feuerstellen, Blumenbeeten und Gemüse. Gleichzeitig bietet der Naturgarten Lebensraum und Nahrung für allerlei Tiere und ist in der Pflege weniger aufwändig.

Eine Reise durch Naturgärten in Tirol, was alles in einen Naturgarten gehört und wie man die Vielfalt im Garten für sich arbeiten lassen kann.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Kostenlos!
Begrenzte Anzahl pro Jahr.

1.3. Einen Gemeinschaftsgarten gründen

Was ist ein Gemeinschaftsgarten tatsächlich? Wie sehen unterschiedliche Gemeinschaftsgärten in Tirol aus? Was benötigt es zum Aufbau – Grundstück, Verein, Regeln, Finanzen...? Bei diesem Vortrag wird anhand von Bildern ein Einblick in die vielfältige Landschaft und die Potentiale von Gemeinschaftsgärten gegeben. Er eignet sich sowohl für die Öffentlich-

keit, um die Idee der Gemeinschaftsgärten zu vermitteln, als auch für GemeinderätInnen oder Initiativgruppen am Beginn ihrer Überlegungen zur Projektumsetzung.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden oder als Workshop

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

1.4. Essbare Gemeinde – was kann das sein?

Woher kommt der Begriff und wie kann eine Essbare Gemeinde aussehen? Ob Gemeinschaftsgarten, Essbarer Spielplatz, Naschbeete im Park ... es gibt viele Möglichkeiten der Umsetzung. Wesentlich ist das Miteinander - die Beteiligung der GemeindebürgerInnen. Ökologische Vielfalt in der Gemeinde wird sichtbar, ebenso welche Vielfalt an essbaren Pflanzen regional wachsen können.

Im Vortrag werden Beispiele vorgestellt, sowie wesentliche Faktoren zum Gelingen dargestellt. Gemeinsam kann überlegt werden, welche Ansätze in der eigenen Gemeinde passend sind.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung



**2.
BÄUME
STRÄUCHER
BLUMEN**



2.1. Bäume im Hausgarten

An einem heißen Sommertag ist wohl nichts wertvoller als ein Baum im Garten. Im kühlen Schatten einer Linde, Ahorn oder Vogelbeere lässt es sich gut aushalten und den Sommer genießen. Zudem bieten sie Nahrung für Tiere und uns Menschen in Form von schmackhaftem Obst.

Obwohl Bäume dermaßen wertvoll sind, haben sie keinen guten Ruf: Sie machen nur Dreck, sind eine Gefahr für Leib und Leben und Streit mit dem Nachbarn ist vorprogrammiert.

Dabei kann man mit wenig Pflege dafür sorgen, dass der Baum lange gesund bleibt und nicht zur Gefahr wird. Neben entsprechendem Schnitt und Düngung ist aber auch schon die Auswahl der Baumart sehr wichtig. Denn nicht jeder Baum passt in jeden Garten.

Obstbäume und deren Pflege werden im Vortrag NICHT behandelt.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand, Bestuhlung

2.2. Der perfekte Rasen für jeden Garten

Jedes Jahr wieder stellt sich im Frühling die Frage: Vertikutieren, Düngen, Nachsäen, Bewässern oder gar zum Moosvernichter greifen? In diesem Vortrag erfahren Sie, welche Rasenmischung für ihre Bedürfnisse die richtige ist und wie viel und welche Pflege nötig ist, um zu einem saftig grünen und kräftigen Rasen zu gelangen.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

2.3. Vom grünen Rasen zur bunten Blumenwiese

Bunt blühende Wiesen – heutzutage in vielen Landesteilen eine Seltenheit. In unseren Gemeinden können sie neu entstehen - In unseren Gärten und auf öffentlichen Grünflächen.

Aber wie wird aus dem grünen Rasen ein buntes Blütenmeer? Worauf muss man achten? Wie muss der Boden vorbereitet werden und welches Saatgut ist überhaupt geeignet? Diese und viele weitere Fragen werden gemeinsam geklärt.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung

Workshop: Öffentliche Grünfläche zum Anlegen einer Blumenwiese (50 - 100 m²). Bodenvorbereitungen müssen im Vorfeld durch die Gemeinde durchgeführt werden.

2.4. Mähen mit der Sense

Im Garten gibt es abhängig von der Größe und Struktur oft auch Grünflächen, die sich für eine extensive Bewirtschaftung mit seltenem Rückschnitt eignen (was gut für Bienen und Insekten ist). Dafür braucht es eine Sense oder Sichel. Wann der richtige Zeitpunkt zum Mähen ist, wie die Sense möglichst gut vorbereitet wird und wie man die Technik des Mähens erlernt,

wird im Workshop gezeigt. Weiters wird besprochen, was man mit dem erhaltenen Heu alles machen kann.

Buchbar als
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Wiese, die im Rahmen des Kurses gemäht werden kann.

2.5. Vom Nutzen und der Schönheit heimischer Sträucher

Lange Zeit waren heimische Gehölze im Garten verpönt: zu normal, zu gewöhnlich, zu unspektakulär. Heute erkennen wir wieder, die unzähligen Vorteile, die uns heimische Wildgehölze bieten. Blüten, Blätter und Früchte sind allerfeinste Nahrung für vielerlei Tierarten. Aber auch wir selber können von den Wildgehölzen profitieren: gesundheitlich, kulinarisch oder ein-

fach nur, weil ihr hübsches Aussehen unser Auge erfreut. Erfahren Sie mehr über ihre Verwendungsmöglichkeiten in großen und in kleinen Gärten.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

2.6. Gartenhecken neu gedacht

Thuja und Kirschlorbeer dominieren das Bild der Gartenhecken. Zum Leidwesen der Tiere, denn von diesen zwei, stark giftigen, Pflanzen lebt so gut wie keine heimische Tierart. Dabei gäbe es viele Alternativen, wie man Hecken und Sichtschutz auch ökologisch wertvoll gestalten kann. Ob mit heimischen Sträuchern, Rosen oder

Kletterpflanzen. Lassen Sie sich von den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

2.7. Blütenpracht mit heimischen Stauden

Heimische, mehrjährige Blumen - gärtnerisch als Stauden bezeichnet - bringen Farbe und Leben in den Garten. In Reihe und Glied ins Beet gepflanzt, bestechen sie durch besondere Blütenfarben, Blattformen und Samenstände. Und es gibt sie für alle Gartenstandorte: Ob schattig oder sonnig, mager oder nährstoffreich.

Gleichzeitig bieten heimische Stauden einer Vielzahl an Tieren Nahrung und Lebensraum: Wildbienen an den Blüten, Schmetterlingsraupen an den Blättern oder Vögel an den Samenständen.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

3.

TIERE IM GARTEN





3.1. Nützlinge im Garten fördern

Eine Schwebfliege kennt jeder, aber wie schaut die Schwebfliegen-Larve aus, die liebend gerne Blattläuse verspeist?

Nützlinge machen das Gärtnern leichter, denn sie kümmern sich um unliebsame Gäste, die unseren Kulturpflanzen zu Leibe rücken. Viele dieser Tiere kennen wir oft gar nicht, da sie so klein sind oder nur in der Nacht unterwegs.

Wie man Nützlinge erkennt und diese im Garten fördern kann, erfahren Sie bei dieser Veranstaltung.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Vielfältiger Natur-Garten

3.2. Wildbienen im Garten

Ob groß oder klein – jeder Garten kann durch einfache Maßnahmen für zahlreiche Wildbienen ein dauerhafter Lebensraum werden. Totholzstämme, hohle Stängel, Nisthilfen oder eigens gestaltete Bodenbereiche werden als Nistplatz angenommen. Heimische Wildpflanzen wie der Natternkopf oder der Gilbweiderich liefern Pollen und Nektar. Lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt dieser nützlichen Bestäuber.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung
Workshop: Natur-Garten
Material für Nistkastenbau:
geeignete Hölzer, Stängel, Bohrer,
Kisten, Mörtel, Lehm etc.

3.3. Schmetterlinge - anspruchsvolle Gartenbesucher

Durch ihre filigrane Zeichnung und die Leichtigkeit ihres Fluges haben Schmetterlinge unsere kollektive Vorstellungswelt erobert und sind Symbole für Schönheit und Freiheit geworden.

Über ihre Anwesenheit in unseren Gärten und in der Natur freuen wir uns - wenn ihre Raupen nicht gerade unser Gemüse oder unsere Sträucher und Bäume befallen. Neben ihrer Rolle als Bestäuber zahlreicher heimischer Pflanzen, sind sie auch wichtige Nahrungsgrundlage anderer Arten.

Weil sie rasch auf Veränderungen in ihren Lebensräumen reagieren, sind

viele dieser faszinierenden Lebewesen heutzutage stark bedroht. Durch das Wissen über ihre Lebensweise und die Gestaltung des Gartens ist es aber möglich einige

Schmetterlingsarten zu unterstützen und einen Beitrag für den Erhalt der Biodiversität zu leisten.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Dieser Vortrag wird in Zusammenarbeit mit dem Projekt Vielfalter angeboten.



3.4. So leben unsere Gartenvögel

Vogelgezwitscher gehört zum Garten einfach dazu. Doch welche Vögel kann man in seinem Garten beobachten? Und welche Ansprüche haben Vögel überhaupt, damit sie in den Garten kommen? Tipps zur vogelfreundlichen Gestaltung des Gartens und was man diesen auch im Winter gutes anbieten kann.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

3.5. Fledermäuse – unsichtbare Nützlinge

Meist ungesehen machen sich Fledermäuse mit Anbruch der Nacht auf Nahrungssuche und vertilgen dabei große Mengen an Insekten – darunter auch viele Stechmücken.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Doch in den letzten Jahrzehnten haben es Fledermäuse zusehends schwerer, denn Nahrung und Lebensraum werden weniger. Wie können wir unsere Gärten für Fledermäuse attraktiv gestalten und diese wertvollen Nützlinge anlocken?

A photograph of a pond with a frog sitting on a rock in the water, framed by green reeds in the foreground. The water is greenish and rippled. The frog is dark and appears to be on a rock or log. The reeds are in the foreground, some in focus and some blurred.

4. STRUKTUREN IM GARTEN

4.1. Leben im Gartenteich

Ein Teich im Garten, egal ob Mini-becken oder Schwimmteich, wird im Nu von Libellen, Fröschen, Molchen, Rückenschwimmern und Co besiedelt. Er bietet Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und für uns ist er ein Ort der Erholung und des Staunens. Neben einem kleinen 1x1 der Teichbewohner gibt es auch praktische Tipps zur Anlage und Pflege eines Teichs.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung
Workshop: Natur-Garten mit Teich

4.2. Gestalten mit Stein und Holz

Verschiedene Strukturen wie Steinmauern, Totholzstämme, Reisig- oder Steinhäufen bieten Insekten, Fröschen & Co vielfältige Lebensräume. Gleichzeitig kann man mit diesen Materialien den Garten ansprechend und abwechslungsreich gestalten.

In diesem Vortrag erfahren Sie, welche Materialien geeignet sind, wie man diese Strukturen optisch in Szene setzen kann und welche Tiere diese neuen Minilebensräume erobern werden.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung
Workshop: Bau eines Elementes aus Holz/Stein, Bereitstellung der Materialien.



5. GEMÜSE- & OBSTANBAU



5.1. Einen Gemüsegarten starten

Es gibt viele Gründe, mit dem Gemüseanbau zu beginnen. Der wichtigste Grund ist wohl der unübertreffbare Geschmack des selbst gezogenen Gemüses. Ein Gemüsegarten hält aber auch fit und hilft, das Haushaltsbudget zu entlasten.

Wie geht man beim Start eines Gemüsegartens am besten vor? Was sollte man beachten und welche Gemüse

eignen sich für AnfängerInnen? Über all diese Themen sprechen wir an diesem Themenabend!

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

5.2. Gemüsepflanzen selbst vorziehen

Es gibt viele Gründe Gemüsepflanzen selbst vorzuziehen: Der Wunsch nach ganz besonderen Sorten oder nach samenfesten Gemüsepflanzen. Aber wie können diese Pflanzen erfolgreich gezogen werden, besonders, wenn man wenig Platz oder kein sonniges Südfenster hat?

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Raum oder Garten mit
Tischen zum Werkeln

5.3. Reichlich ernten durch richtige Pflege - Obstgehölze im Garten

Obstbäume/-sträucher gehören einfach in jeden Garten. Es ist köstlich je nach Saison frisches Bio-Obst vom Baum oder Strauch zu pflücken. Egal welche Obstgehölze für den Garten gewählt werden, sie benötigen natürlich die richtige Pflege über das ganze Jahr. Tipps zur Pflanzung, die ersten Schnitte (ober- und unterirdisch), ausreichend Pflanzenschutz, Bewässerung, die richtige Düngung und die weiteren

Schnittmaßnahmen sind nur einige Parameter für eine reichliche Ernte.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Ein oder mehrere Gärten
mit verschiedenen Obstgehölzen
(Apfel, Marille, Johannisbeere, etc.)

5.4. Gemüse und Obst im eigenen Garten - Platz für alte und samenfeste Sorten?

Lohnt es sich überhaupt einen eigenen Garten anzulegen und selbst Obst, Gemüse oder Kräuter anzubauen? Was gewinnen wir, wenn wir viel Zeit mit erdigen Händen im Garten verbringen? Lohnt sich die Beschäftigung mit alten Sorten? Wo können wir Saatgut und Jungpflanzen beziehen? Ein Einstieg in die Welt des eigenen Gemüseanbaus.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

5.5. Mischkultur im Gemüsebeet

Jedem Gemüse sein Beet oder doch alles wild durcheinander? Mit der Mischkultur wird vieles einfacher – weniger gießen, jäten und auch die Schädlinge finden nicht so schnell zum Gemüse. Damit man auch selbst den Überblick behält, gilt es, den Gemüsegarten zu planen. Welche Pflanzen passen zusammen und wie kann die Fruchtfolge im Mischkulturbeet aussehen? Das alles erfahren Sie in diesem Workshop.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Ein großer Natur-Garten mit
Gemüsebeeten zum Bepflanzen





5.6. Einstieg in die Samenvermehrung

Das Thema der Saatgutgewinnung ist sehr umfangreich, dennoch kann man mit Basiswissen viele Gemüsesorten selber vermehren. Wie kann man Gemüse über Samen vermehren? Was muss beachtet werden? Was bedeutet Verkreuzungsgefahr? Welche einfachen Methoden können wir im Hausgarten anwenden?

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

5.7. Einlegen, Einwecken, Fermentieren Die Schätze des Gartens haltbar machen

Vom Frühling bis zum Herbst lässt sich die reiche Ernte des Gartens auf unterschiedlichste Weise haltbar machen. Neben Geschmack, Konsistenz, Vitamingehalt und Farbe ist auch der Energieeinsatz ein wichtiger Faktor, für welche Konservierungsmethode man sich entscheidet.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Raum oder Garten mit
Tischen zum gemeinsamen Verarbeiten
von Lebensmitteln

6. PFLANZEN SCHÜTZEN



6.1. Pflanzenstärkung selbst gemacht

Nicht bekämpfen, sondern stärken, lautet die Devise, sodass Pilze und Schädlinge gar nicht mehr die Chance bekommen, unsere Pflanzen in und ums Haus zu vereinnahmen! Vorbeugen oder heilen – Wir holen uns die vielen Vorzüge der Natur mit ins Boot! Tees, Brühen, Extrakte – altes Wissen in heutiger Zeit angewandt und salonfähig gemacht.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

6.2. Mit Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten - Pflanzenschutz im Hausgarten

Unliebsame Tiere, die an unserem Gemüse knabbern. Pilze die unsere Ernte gefährden. Auch im Naturgarten können Krankheiten und Schädlinge ihr Unwesen treiben.
Man muss aber nicht immer gleich zu Pestiziden greifen. Schonendere Alternativen wie Bier und Backpulver sichern unsere Ernte und schonen die Vielfalt im Garten.
Am Schluss gibt es reichlich Zeit für Fragen und Diskussion!

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Vielfältiger Natur-Garten

»Bestellen Sie die
Natur im Garten Broschüre
„Ökologischer Pflanzenschutz
im Naturgarten“ unter
naturimgarten@tsn.at«

7. BODEN & KLIMA



7.1. Schwarzes Gold - Kompost im Garten

Ein Komposthaufen darf in keinem Garten fehlen! Ist er doch beste Nahrung für Pflanzen und Bodenleben. Aber wie soll ein Kompost angelegt sein und was darf alles in den Komposthaufen?

Viele Fragen zu denen es nicht immer nur eine Antwort gibt. Und das Interent macht es einem nicht immer einfacher, durch die Fülle an Fachinformationen!

An diesem Tag werden einfache Methoden und Schritte gezeigt, wie ein

Komposthaufen angelegt werden kann und welche Arbeiten notwendig oder auch nicht notwendig sind.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer, Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Garten mit bestehendem Kompost und der Möglichkeit einen Kompost anzulegen sowie ausreichend Grünabfälle.

7.2. Gesunder Boden – Gesunde Pflanze

Ein lebendiger, gesunder Boden ist die Grundlage für eine reiche Ernte im Garten. Die unzähligen Bodenlebewesen helfen dabei, Gemüse- und Obstpflanzen mit Nährstoffe und Wasser zu versorgen und sorgen so für gesunde, vitale Pflanzen.

Wie aber kann das Bodenleben gefördert werden und Humus im Garten aufgebaut werden? Welche Düngung und Anbaumethoden eignen sich hierzu besonders? Und welche positiven Auswirkungen hat ein gesunder Boden auf das Klima?

Bekommen Sie einen Einblick in das Universum „Boden“ und lernen Sie wie man diesen gesund hält, das Bodenleben fördert und so seine Pflanzen im Wachstum fördern kann.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer, Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Vielfältiger, großer Garten mit Komposthaufen, Gemüsebeeten und bestenfalls einer Bodenanalyse

7.3. Gärtnern in Zeiten des Klimawandels

Hitze, Starkregen, Trockenheit – Unser Klima hat sich in den letzten Jahrzehnten spürbar verändert.

Als Gärtnerinnen und Gärtner sind wir in der Lage, dieser Veränderung entgegen zu wirken. Mit unseren Gärten können wir an heißen Tagen für ein kühles Klima sorgen oder Starkregen auffangen und zurückhalten. Mit unseren Gemüse- und Kräuterbeeten können wir Lebensmittel produzieren, ohne dass dabei CO₂ entsteht und mit Kompost können wir sogar Kohlenstoff im Boden binden.

Es wird aufgezeigt, wie wir im Garten gegen den Klimawandel gärtnern können und welche Möglichkeiten uns zur Verfügung stehen – von standortgerechten Pflanzen bis hin zu naturnahen Bautechniken. Der Nebeneffekt klimaangepasster Gärten: Neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen und schmackhafte Kräuter, Gemüse und Obst für uns Menschen.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Ausschnitt Gemeinschaftsgarten „Kapuzinergarten“, Innsbruck - ein Permakulturgarten





7.4. Boden, Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Boden ist wichtig. Der Grundgedanke dürfte jedem und jeder klar sein. Wie viel Boden brauchen wir, um uns zu ernähren, kleiden, heizen? Wie viel und v.a. welchen Boden haben wir?

Im Workshop wird anhand eines Quizspiels mit erklärenden Impulsen zu Kennzahlen der Siedlungsentwicklung, Klimawandel und Ernährung lustvoll das Thema Boden von einigen Seiten beleuchtet.

Gemeinsam kann dann gesammelt und diskutiert werden, wie im Gemeinschaftsgarten und darüber hinaus Boden & Klima zum Thema gemacht werden können.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Dieser Vortrag wird in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol angeboten und ist für Gemeinden kostenlos.

7.5. Einführung in die Pflanzenkohle

Pflanzenkohle ist einer der Bestandteile von Terra Preta und kann selbst hergestellt werden. Welche Vorteile die Verwendung hat, wie sie richtig verwendet wird, mit welchen Methoden man sie einfach selbst herstellen kann und welchen Zusammenhang es mit dem Klimaschutz gibt wird im Workshop erläutert.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 2-3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortrag: Vortragsraum mit Beamer,
Leinwand, Bestuhlung
Workshop: Garten mit Möglichkeit der
Holzkohleherstellung, ausreichend Holz
und Strauchschnitt.



8.
BALKON &
TERRASSE



»Die Goldmarie im
Balkonkistel zieht
Schmetterlinge &
Bienen an -
einfach ausprobieren.«

8.1. Gärtnern auf Balkon und Terrasse

Kein Balkon ist zu klein, um sich nicht für sich selbst und die Natur ein kleines Paradies zu schaffen! Wie auch im Garten ist die richtige Auswahl der Pflanzen, Gefäße und der Erde wichtig. Welche Nisthilfen für diverse Tiere geeignet sind oder welche Pflanzen Bienen und Schmetterlinge unwiderstehlich finden, erfahren Sie in diesem Vortrag ebenso, wie praktische Tipps zur Pflege.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

8.2. Das insektenfreundliche Balkonkistel

Bunte Balkonblumen bringen im Sommer Farbe in jede Gemeinde. Die Klassiker unter den Balkonpflanzen haben den Nachteil, dass ihre Blüten keinen Nektar und Pollen enthalten. Insekten gehen so leer aus. Dabei gibt es tolle Alternativen, die nicht nur optisch ein Highlight sind, sondern auch bei Insekten überaus beliebt sind. Wie man aus seinem

Balkonkistel ein wahres Insektenmagnet macht und hier Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen beobachten kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung



9. WEITERE THEMEN



9.1. Nachts in meinem Garten - über Kunstlicht und seine Auswirkungen

Im Sommer möchte jeder die angenehme Kühle des Abends im Garten genießen und hierbei den Garten miterleben.

Deshalb hat sich die Marktnische der Gartenbeleuchtung etabliert, mit Leuchtkugeln, Unterwasserbeleuchtung bis hin zu bunter Gehölzanstrahlung und Solarleuchten, die zu Tausenden in Kaufhäusern angeboten werden, meist nicht lange halten und einen verschwenderischen Ressourcenverbrauch darstellen.

Warum die natürliche Nacht für Menschen, Tiere, Pflanzen und Ökosysteme wichtig ist und welche Auswirkungen künstliches Licht auf diese hat, zeigt dieser Vortrag auf.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

Dieser Vortrag wird in Zusammenarbeit mit der Tiroler Umwelthanwaltschaft angeboten.

9.2. Invasive Neophyten erkennen und bekämpfen

Durch uns Menschen kommen ständig neue Pflanzen nach Tirol. Die meisten gliedern sich in die Natur ein, doch manche breiten sich stark aus und gefährden die ökologische Vielfalt, unsere Gesundheit und Bauwerke.

Welche dieser invasiven Neophyten in Tirol von Bedeutung sind, gegen welche unbedingt etwas getan werden

sollte und wie man diese Pflanzen am besten bekämpft und entsorgt, erfahren Sie an diesem Abend.

Buchbar als
Vortrag 1,5 Stunden
Workshop 3 Stunden

Benötigte Infrastruktur
Vortragsraum mit Beamer, Leinwand,
Bestuhlung

10. SCHULEN & KINDERBETREUUNG



Workshop für Kinder im Rahmen
der Spielplatzpflanzaktion Staz

10.1. Was krecht und flecht in unserem Schulhof?

In diesem Workshop lernen Kinder die Vielfalt der Insekten auf spielerische Weise entdecken. Durch den Wechsel aus Bewegung, Spiel und fachlichem Input tauchen Kinder in die Welt der Insekten ein und lernen, wie sich diese im Laufe ihrer Entwicklung verändern und was diese zum Leben benötigen. In einem kleinen Heft, welches die Kinder bekommen, sind sämtliche Informationen nochmals aufbereitet

und können so auch im Unterricht vertiefend behandelt werden.

Geeignet für Volksschülerinnen und -schüler ab der 2. Schulstufe

Dauer
2 Unterrichtseinheiten

Benötigte Infrastruktur
1 großer Raum wie Turnhalle, Bewegungsraum etc. oder Schulhof

10.2 . Wir fördern Insektenvielfalt!

In diesem Workshop soll die Insektenvielfalt aktiv gefördert werden – Ganz nach dem Motto: Selber machen! Gemeinsam wird eine Blumenwiese aus heimischen Blumen am Schulgelände angelegt und die Kinder erfahren über den Mehrwert dieser Blumen und welche Insekten dort zu finden sein werden.

Zudem werden Wildbienenhotels und Samenbomben gebastelt, so dass auch im Garten oder am Balkon zu Hause die Vielfalt gefördert wird.

Dieser Workshop baut auf dem Wissen des Workshops „Was krecht und fleucht in unserem Schulhof“ auf.

Geeignet für Volksschülerinnen und -schüler ab der 2. Schulstufe

Dauer
2 Unterrichtseinheiten

Benötigte Infrastruktur
Fläche zum Bepflanzen (Tröge, Rasen bis zu 50 m²) am Schulgelände oder der näheren Umgebung, Tische zum Basteln.

Die Bodenvorbereitungen müssen von der Gemeinde/Hausmeister im Vorfeld durchgeführt werden.

10.3. Spielerisch pflanzen & lernen am Beet

Anleitung zur gemeinsamen Bepflanzung von Naschbeeten in Kindergärten, Schule oder öffentlichem Raum im Nahbereich (z.B. Essbarer Schulweg), nach einem individuell ausgearbeitetem Pflanzkonzept, inkl. Erstellung von Pflanzschildern mit den Kindern. Folgeworkshops im gartenpädagogischem Lernsetting, in denen die Kinder den Lebensraum Garten/ Beet kennen-

lernen, pflegen, nutzen und vielfältiges Wissen rund um Natur und Pflanzen erfahren.

Geeignet für Kinder in Kindergarten, Volksschule, Mittelschule, Betreuungseinrichtungen, offener Jugendarbeit mit Betreuenden .Dauer

Anzahl und Dauer der Workshops wird nach einem Vorgespräch festgelegt

10.4. Gartendetektive und Experimente am Beet

Wie können wir Kinder für Natur und Garten begeistern und diese als Lernorte nutzen? Gartenpädagogische Methoden für Menschen, die mit Kindern arbeiten und sie zum Entdecken und Lernen am Naschbeet, im Gemeinschaftsgarten o.ä. anregen wollen. Auf

Wunsch können auch Ideen für das Anlegen von essbar bepflanzten Orten mit Kindern / Familien im Gemeindegebiet besprochen werden.

Buchbar als
Vortrag oder Workshop

11. GEMEINDE- MITARBEITER:INNEN



11.1. Natur im Garten - Gemeindefeminare

Im Frühling und Herbst werden Gemeindefeminare und Workshops zu diversen grünraumrelevanten Themen angeboten. Diese können von allen interessierten GemeindefeminareIn-

nen gebucht werden.

Dauer
2-3 Stunden
Individuell buchbar.

11.2. Blumenwiesen anlegen

Heimische Blumenwiesen anstelle von intensiv gepflegtem Rasen bringen viele Vorteile: Weniger pflegeintensiv, trotz der Trockenheit und lockt durch unzählige Blüten Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten an. Zudem bringen sie Farbe dorthin, wo vorher monotonen Grün geherrscht hat.

Damit Blumenwiesen auf Dauer Bestand haben, ist das Wissen um Anlage und besonders der Pflege wichtig.

Der 3-teilige Workshop soll dieses

Wissen den GemeindefeminareInnen näher bringen. Über ein ganzes Jahr lang wird die Entwicklung einer Blumenwiese über das gesamte Jahr lang begleitet: Vom gemeinsamen Einsäen, über die nötigen Pflegeschritte im Sommer bis hin zum Stecken der Blumenzwiebeln im Herbst.

Dauer
1. Termin á 5 Stunden
2. und 3. Termin á 4 Stunden

Weitere Details und Kosten werden vorab mit der Gemeinde abgesprochen.

»Die aktuellen
Bildungsangebote
finden Sie auf
tiroler-bildungsforum.at«

ALLGEMEINE HINWEISE

ANFRAGEN

Anfragen können im Tiroler Bildungsforum telefonisch (0512 581465-16) oder per E-Mail (naturimgarten@tsn.at) gestellt werden.

KOSTEN

Das Weiterbildungsangebot von Natur im Garten ist durch eine Förderung des Landes Tirol teilfinanziert und richtet sich an Natur im Garten Gemeinden in Tirol.

Folgender Selbstbehalt fällt für einzelne Veranstaltungen an:
Natur im Garten Familiennachmittag: € 600,00 inkl. Bewerbungsmaterial
Vortrag/Workshop für BürgerInnen: € 200,00 inkl. Bewerbungsmaterial

Punkt 5.6. „Einlegen, Einwecken, Fermentieren“ ist von der Förderung ausgenommen.

Die Kosten für Gemeindefortbildungen sowie Schulworkshops richten sich nach Art und Dauer der Veranstaltung.

Für andere Institutionen kann ein individuelles Angebot erstellt werden.

ORGANISATION

Die Gemeinde ist Veranstalter. Die Organisation von Räumlichkeiten, Workshop-Ort und Verpflegung obliegt der Gemeinde. Das Tiroler Bildungsforum gestaltet die Veranstaltung inhaltlich. Das Miteinander von lokalen Vereinen und Institutionen (Obst- und Gartenbauverein, Erwachsenenschule, etc.) unterstützt die Umsetzung.

BEWERBUNG

Sofern eine Bewerbung mittels Plakaten/Flyer gewünscht wird, können diese vom Tiroler Bildungsforum kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Veranstaltungen können zusätzlich über den Verteiler des Tiroler Bildungsforums sowie Social Media beworben werden.

Bei allen Publikationen ist Natur im Garten, das Tiroler Bildungsforum und das Land Tirol anzuführen. Die Logos dazu werden übermittelt.

IST IHRE GEMEINDE SCHON NATUR IM GARTEN GEMEINDE? EINFACH ANMELDEN!

> Beratung

zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltungsmöglichkeit von öffentlichen Grünräumen in der Gemeinde

> Workshops und Seminare

für Gemeindemitarbeiter/innen zur kommunalen Grünraumgestaltung nach den Kriterien von Natur im Garten

> Gartennachmittage

Kurzvorträge für Erwachsene zum naturnahen Gärtnern und Workshops für Kinder

> Halbtägige Workshops

für BürgerInnen zu Themen wie Kompostierung, ökologischer Pflanzenschutz, Mischkultur im Gemüsegarten, bauen von Hochbeeten, natürliche Düngung, etc.

> Neophyten - Vorträge und Aktionstage

für Schulklassen und Erwachsene zur Zurückdrängung von invasiven Neophyten.



DAS TIROLER BILDUNGSFORUM STELLT SICH VOR

Geschichte

Vor etwa 70 Jahren wurden das Tiroler Kulturwerk und das Tiroler Volksbildungswerk vom Land Tirol gegründet. Beide Einrichtungen etablierten sich als Anbieter und Unterstützer des Gemeinwesens. 2003 erfolgte die Fusionierung zum Tiroler Bildungsforum - Verein für Kultur und Bildung.

Vereinsziel des Tiroler Bildungsforums ist es, leistbare, gemeinwesenorientierte Bildungs- und Kulturarbeit in Tirol anzubieten, die Menschen dabei unterstützt, ihr Leben zukunftsfähig zu gestalten.

Dies geschieht durch über 2.000 Veranstaltungen mit ca. 40.000 TeilnehmerInnen jährlich in den Bereichen:

- Erwachsenenschulen
- Chronik- & Archivwesen
- Natur & Umwelt
- Vereine & Gemeinden
-

Basis dafür sind

150 ehrenamtliche LeiterInnen und MitarbeiterInnen in den Erwachsenenschulen,

300 ehrenamtlich tätige ChronistInnen und
400 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Bereich Natur und Umwelt und hier als Repair Café GastgeberInnen, Natur im Garten-ExpertInnen, Initiativgruppen von Gemeinschaftsgärten oder Essbaren Gemeinden.

Ein Team aus 7 TeilzeitmitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle und den Vorstandsmitgliedern mit Obfrau Dr. Bettina Ellinger bietet dabei Unterstützung.

- Pädagogische und administrative Unterstützung der Erwachsenenschulen
- Fortbildung und Beratung für das Chronik- & Archivwesen in Tiroler Gemeinden
- Herausgabe der Fachzeitschrift Tiroler Chronist

Das Team in der Geschäftsstelle des TBF.

Margarete Ringler MAS – Geschäftsführung
Sabine Geisler-Quardon – Sekretariat
Thomas Garber – Bildungsreferent & Repair Cafés
Matthias Karadar MSc – Servicestelle Natur im Garten Tirol
Veronika Lamprecht – Bildungsmanagement & Tiroler Chronist
MMag. Bernhard Mertelseder MA – Chronik- & Archivwesen
Mag. Petra Obojes-Signitzer – Servicestelle Gemeinschaftsgärten





- Beratung, Vernetzung und Fortbildung für Repair Café GastgeberInnen und ExpertInnen und Gemeinschaftsgarteninitiativen und Essbare Gemeinden
- Beratung und Fortbildung zu Natur im Garten für Gemeinden und Private, Vorträge zu Blumenschmuck für Tourismusgemeinden, Blühende Träume
- Fortbildungen für VereinsfunktionärInnen im Rahmen der Vereinsakademie
- Seminare für Gemeindebedienstete zu aktuellen Themen
- Veranstaltungen zur demokratiopolitischen Bildung
- Kompetenzworkshops für das Freiwilligenengagement
- usw.

Mitgliedschaft ermöglicht

- die ermäßigte oder kostenlose Teilnahme an Bildungsveranstaltungen
- die kostenlose Nutzung von Diascanner, Scanzelt, Glasplattenscanner (zeitlich begrenzt)
- die in Anspruchnahme von Beratungen von Gemeinden vor Ort
- die Vereinshaftpflichtversicherung für ReferentInnen von Bildungsangeboten, die im Rahmen des TBF stattfinden

Formen der Mitgliedschaft

Einzelmitgliedschaft für natürliche Personen

Ermäßigung für das namentlich genannte Mitglied

Jahresbeitrag € 30,00

Paar- & Freundemitgliedschaft

Ermäßigung für zwei namentlich genannte Personen

Jahresbeitrag € 50,00

Gruppenmitgliedschaft für Gemeinden, Vereine, Erwachsenenschulen, Gemeinschaftsgärten, Teams

Ermäßigung für drei beliebige Personen der Gemeinde/Institution/Gruppe pro Veranstaltung

Jahresbeitrag € 80,00

Mitglied werden

Download des Mitgliederformulars oder online eintragen auf www.tiroler-bildungsforum.at



KONTAKT & INFORMATION

Tiroler Bildungsforum -
Verein für Kultur und Bildung
Matthias Karadar
Sillgasse 8/2
6020 Innsbruck

T 0512 581465-16
naturimgarten@tsn.at

www.naturimgarten.tirol



FÖRDERER

